

## 2. int. BMW 503 Treffen

vom 11. – 13. Mai 1990 in Seon am Chiemsee

- [Freitag](#): Ankunft Hotel Schanzenberg
- [Samstag](#): Ausfahrt
- [Sonntag](#): Ausklang in der Raubritterburg

### Freitag : Ankunft Hotel Schanzenberg – Museum

Nach unserem ersten Treffen 1989 in Langenburg mit ca. 15 Fahrzeugen, konnten wir beim heurigen Treffen mit ca. 25 BMW 503 aufwarten. Tendenz steigend!

Eintreffen war Freitag der 11. Mai bei Maik Hirschfeld im Hotel Schanzenberg. Zu einem Begrüßungsdrink im hoteleigenen Oldtimermuseum erläuterte uns Maik seine imposante Sammlung. Danach stärkten wir uns beim gemeinschaftlichen Abendessen und genossen das Wiedersehen mit "Gleichgesinnten".

### Samstag: Ausfahrt

Am Samstag starteten wir nach dem Frühstücks – buffet um ca. 9.00 Uhr nach Gstadt. Von diversen Wolken ließen wir uns unserer gute Laune nicht verderben, Mit dem Chiemseedampfer setzten wir auf die Inseln Herrenchiemsee (Besichtigung des König Ludwig–Schlosses) und Frauenchiemsee (Rundgang um die Insel) über. Mittags fuhren wir dann wieder zurück zum Hotel Schanzenberg zum gemeinsamen Mittagessen. Anschließend ging es los zur Ausfahrt. Um den Chiemsee und die Seeoner Seenplatte ging's, dann weiter zum Tatzelwurm, eine wunderbare Ausfahrt, die Maik uns ausgesucht hatte. Das alles bei strahlendem Sonnenschein. Zur Buffeteröffnung im Oldtimermuseum waren alle Teilnehmer wohlbehalten zurück. Bei Tanz und lustigen Spielchen mit anschließender Siegerehrung klang der Tag aus. Wie schon am Vortag : "Open end" an der gemütlichen Hotelbar.

### Sonntag : Weißwurstessen und Besuch der Raubritterburg

Ausgeschlafen (oder auch nicht!?) trafen wir uns am Sonntag zum Frühstück. Das Wetter meinte es gut mit uns, so konnten wir das anschließende Weißwurstessen auf der wunderschönen Hotelterrasse genießen. Anschließend ging's nach Stein an der Traun zur legendären Raubritterburg, wo angeblich Heinz von Stein sein Unwesen trieb. Nach der Besichtigung der gruseligen Burg verabschiedeten sich die 503–Freunde nach einem Treffen, welches man wirklich als gelungen bezeichnen kann. Dem Maik Hirschfeld nochmals ein herzliches "Vergelts Gott"

*Franz Schöffmann*

[zum Seitenanfang](#)

